

# König spielt Kral in Rehau

Der Selber Autor Rainer König liest in Rehau aus seinem jüngsten Krimi. In der Buchhandlung „Seitenweise“ lässt er die Abenteuer von Lehrer Jan Kral lebendig werden.

Von Stephan Pampel

**Rehau** – Es herrscht andächtige Stille, kurz bevor „Wilde Visionen“ in der Buchhandlung „Seitenweise“ in Rehau Einzug halten. „Wenn es früher vor dem Unterricht so ruhig war, hat etwas nicht gepasst“, scherzt Rainer König – der pensionierte Lehrer liest heute aus seinem vierten Buch. Die Inhaberin der Buchhandlung, Birgit Kaiser-Bergander und ihr Mann Marcellus haben zu dieser besonderen Lesung geladen. Wild gestikulierend, drohend und Grimassen schneidend spielt der Autor den knapp 30 Zuschauern eineinhalb Stunden lang einige Schlüsselzenen des Werks vor.

## Helfer aus dem Buch

Unterstützt von seinem früheren Lehrerkollegen und Hobby-Autoren Dr. Albrecht Bald und seiner Ehefrau Eva König lässt Rainer König sein Buch lebendig werden. Die beiden Helfer sind passend gewählt, denn auch in Königs Büchern tauchen sie als – mehr oder weniger der Realität entsprechende – Charaktere auf. Damit aber nicht genug: Der Roman spielt nicht nur in der Region, zu den Protagonisten gehören auch Personen aus Selb, Rehau, Hof, Eger oder Bayreuth, die dem Leser durchaus bekannt vorkommen können.

Als zum Beispiel die Romanfigur

Dr. Schmieling auftaucht, geht ein „lautes Schmunzeln“ durchs Publikum. „Namen vieler realer Personen sind bis zur Kenntlichkeit anonymisiert“, scherzt Bald. Er unterstützt seinen Freund während der Lesung mit Hanfseilen, Reisepässen und vielen anderen Requisiten in Spielszenen.

Sehr real wirkt auch der Held des Buches, der Lehrer Jan Kral. Wie sein Erschaffer ist er Lehrer – und besitzt Charakterzüge, die er mit dem Autor teilt. Bis hin zum Namen der Ehefrau. Rainer König liest nicht nur aus seinem Werk: Indem er Kriminalhandlungen in sein eigenes Umfeld einbaut, lebt er sozusagen ein zweites und spannendes Leben. Wobei sein eigenes gar nicht so langweilig war. Über zehn Jahre war der spätere Lehrer als junger Mann zur See gefahren. Als Pensionär erfand er die Krimifigur Kral (was Tschechisch ist und „König“ bedeutet). Einer der bisher vier Romane ist auch schon ins Tschechische übersetzt. Die

Übersetzerin, eine Unternehmerin mit hervorragenden Deutschkenntnissen, hatte der Autor während seiner Buch-Recherchen in Eger kennengelernt. Für diese Nachforschungen hatte er sogar die Landessprache gelernt.

Hautnah berührt fühlt man sich durch die Geschichte(n) des Jan Kral, da man die Orte kennt, einige Personen bekannt erscheinen und da die Story erschreckend aktuellen Bezug hat – die Neonazi-Szene in Wunsiedel.

Mit Tochter und Mitautorin Birgit

König arbeitet Rainer König derzeit an einem historischen Roman, der am Limes spielt, also wieder in einem Grenzgebiet. Man darf gespannt sein, wie König dann in seinen Lesungen Dialekte, Sprachen, verschiedene Charaktere und Mimiken zu einer Geschichte werden lässt. Auch ein weiterer „Kral-Krimi“ ist geplant. Er soll in einem Swingerclub spielen. Angesichts von Königs Neigung, starke regionale Bezüge herzustellen und reale Personen in die Handlung mit einzubeziehen, kann man sich schon jetzt darauf freuen.



Für den tschechischen Beamten sind Kronen nicht annähernd so interessant wie harte Euros: „Bei der Lesung in Selb war die Bestechung noch etwas günstiger“, unterbricht Dr. Albrecht Bald (links) kurz die Spielszene von Rainer König – Situationen, die diese Lesung zu etwas Besonderem machen. Foto: Pampel